Kleine Zeitung
Mittwoch, 16. Juli 2025

„Musik war schon immer meines“

Stefan Wuggenig hat vor knapp 40 Jahren „CaraMusica“ gegründet. Dafür erhielt er die höchste Auszeichnung des Landes verliehen.

Von Eva Kapeller

Das Machen von Musik gibt Kraft, ist Ausdruck jeglicher Emotionen und für mich die wirkungsvollste Brücke, um andere Menschen zu erreichen“, betont der Lavanttaler Stefan Wuggenig, der kürzlich den Kärntner Lorbeer in Gold mit Brillanten vom Land Kärnten verliehen bekam. Dieses ehrt Personen, die durch einen bestimmten Zeitraum ununterbrochen ehrenamtlich in einer Organisation auf wissenschaftlichem, kulturellem oder humanitärem Gebiet tätig sind.

Wuggenig, der verheiratet ist und Vater von zwei Kindern, bekam diese Ehrung durch seine Arbeit mit dem Vocal-Pop-Chor „CaraMusica“, den er aus dem 1986 entstandenen Landjugendensemble im Jahr 1994 gründete. Das Singen hat den 57-Jährigen, der sogar die Möglichkeit hatte, zu den Wiener Sängerknaben zu gehen, schon seit der Volksschule begleitet: „Ich bin immer, wenn es um das Singen oder Gedichte ging, nach vorne geholt worden. Musik war schon immer meines, weil ich Freude damit hatte.“

Die Anfänge bei „CaraMusica“ waren von klassischem Gospel, aber auch englischen Liedern geprägt, bis sich dann der Stil immer mehr Richtung Pop entwickelte. „Damit wurde der Erfolg dann immer größer“, erinnert sich Wuggenig zurück, der auch Teil diverser Chöre in Österreich war. In der Festhalle St. Michael füllte das Ensemble die Räumlichkeiten mit bis zu 1100 Besuchern, auch Musicals wie „Jesus Christ Superstar“ wurden aufgeführt, inklusive zwölfminütigem Medley.

Nach Unstimmigkeiten verließ Wuggenig den Chor im Jahr 2006, ehe er 2013 auf Bitten von Mitgliedern zurückkehrte und mit „CaraMusica 2“ durchstartete, wofür er auch sehr viel Zuspruch bekam. „Ich bin dann mit den Leuten zum Konzert von ‚Perpetuum Jazzile‘ gefahren und habe dort gesagt, dass ich mir genau so etwas für uns vorstelle“, so Wuggenig, der als Lehrer gearbeitet hat und seit 2010 bei der Firma „RCP Vermietung“ tätig ist.

Dem Musiker war es immer wichtig das musikalische Angebot der Chöre im Lavanttal zu erweitern: „Wir wollten etwas Neues, das es so noch nicht gibt, obwohl ich die Arbeiten von allen Chören toll finde und sehr schätze.“ Heute ist er als Chorleiter, Obmann und Manager für 47 Sängerinnen und Sänger, die aus dem Bezirk Wolfsberg, aber auch Knittelfeld, Judenburg, Graz oder St. Urban kommen, zuständig.

Beim letzten Konzert standen 61 Musiker auf der Bühne. „Ich mache die Liederauswahl, das Einstudieren, die Aufbereitung, Sponsorensuche und stelle den Kontakt mit den Veranstaltern her“, erklärt Wuggenig. Jedes Lied wird eingesungen, damit jede Stimmgruppe die Stimmführung extra hören kann. Mitglieder von den auswärtigen Bezirken nehmen teilweise an den Proben auch digital und vor dem Computer teil.

Was Wuggenig zu seiner Auszeichnung sagt? „Ich habe mich schlussendlich sehr darüber gefreut, weil man dadurch für das gesehen wird, was man macht und wofür man sich einsetzt. Damit wird aber auch gezeigt, wie viele Ehrenamtliche es gibt und das ist wichtig.“

„CaraMusica“ beim Jubiläumskonzert in der artBox.

Unten: Stefan Wuggenig ist unter anderem Chorleiter

JOHANNES GRÄSSL (2)